

Kind kommt nicht zum Unterricht - Konsequenzen?

Beitrag von „Krabappel“ vom 30. September 2018 17:20

Ich würde als erstes darauf hinwirken, dass kein Familienmitglied mehr daneben sitzt. Im Zweifel mit Datenschutz begründen, Datenschutz schlägt alles.

Außerdem darf ein Kind nicht einfach so unbegründet und unbegrenzt lang verkürzt beschult werden.

Dies sollte dein Schulleiter den Eltern unmissverständlich mitteilen.

Wenn das Kind wirklich in Therapie geht, ist das schon mal gut. Evtl. kannst du eine Schweigepflichtentbindung der Eltern für den Therapeuten bekommen. Immerhin findet der ja, dass ihr die falsche Schule seid, es ist also nur logisch, dass du von ihm wissen willst, was denn seiner Meinung nach die geeignete Schule wäre und dann leiert man das entsprechende Verfahren an. Alternativ haben Eltern natürlich das Recht, die ihrer Meinung nach passende Schule zu suchen. Gerade bei euch ist dieses Argument besonders lächerlich, teure Privatschule etc....

Mobbing? Soso. Dann würde ich wissen wollen wann wer was gemacht hat, was den Mobbingverdacht der Mutter begründet. Schließlich kann Schule ja nur was unternehmen, wenn sie Bescheid weiß.

Nagelt die Eltern fest. Entweder die Familie geht freiwillig, dann bist du das Problem los, oder sie hält sich an die Gesetze. Die brauchen dringend psychiatrische Hilfe, aber über Kindeswohl könnt ihr erst reden, wenn die Eltern sich nicht an die geltenden Gesetze halten. Solange die Schule das Fehlverhalten unterstützt. und legitimiert, solange hat sie keinerlei Handhabe.